IMPULSTANZ

Vienna International Dance Festival 2017

Simon Mayer

Sons of Sissy

(Sehbehindertenfassung)

24. Juli, 21:00

Volkstheater

© Peter Empl

Simon Mayer BELGIUM/AUSTRIA

Sons of Sissy

Flanders
State of the Art

WIEN KULTUR

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

With the support of the Culture Programme of the European Union
Culture

Simon Mayer bei ImPulsTanz

Performances

2017
SunBengSitting
30. Juli, 19:30
Kasino am
Schwarzenbergplatz

2016
Sons of Sissy
(Choreographer, Performer)

2015
SunBengSitting
(Choreographer, Performer)
Gewinner FM4 Fan Award

2009
The Song
Rosas /
Anne Teresa De Keersmaeker
(Dancer)

2008
An Evening with P.A.R.T.S.
P.A.R.T.S.
(Performer)

Workshops

2015
Tradition Remixed – Schuhplatteln

2014
Tanzmusik (7–10 J.)

Residency
2016, 2015

Credits

Idee, Choreografie, Performance, Musik
Simon Mayer
Performance, Musik Matteo Haitzmann, Patric Redl, Manuel Wagner
Klangkörper, Spezialinstrumente
Hans Tschiritsch
Bühne, Kostüm Andrea Simeon
Licht Martin Walitza, Jan Maria Lukas
Künstlerische Beratung Frans Poelstra
Produktion
Sophie Schmeiser, Elisabeth Hirner
Koproduktion Kopf hoch, brut Wien, Gessnerallee Zurich, zeitraumexit Mannheim und Tanz ist Dornbirn.
Touring Sophie Schmeiser und Hiros

Audiodeskription in deutscher Sprache
Bernd Kainz
Text Valerie Castan
Übersetzung
Marie Christine Baratta Dragono

Dauer 60 min

Mit freundlicher Unterstützung
der Kulturabteilung der Stadt Wien, des Bundeskanzleramts Österreich Kunst und Kultur, von Kulturland Oberösterreich, Flämische Gemeinschaftskomission, Kunstenwerkplaats Pianofabriek (Brüssel), WP Zimmer (Antwerpen), im_flieger, Kunst und Kulturverein SPIEL

Mit Dank an
Simon Zöchbauer, Julian Rubisch, ALMA (Marlene Lacherstorfer, Julia Lacherstorfer, Evelyn Mair, Marie-Theres Stickler), Godi Burgstaller, Chris Standfest, Andrea Amort, Munderfinger Goaßlschnalzer, Altstädter Bauerngmoa, Pramtaler Volkstanzgruppe, Elio Gervasi/Raum 33

24. Juli, 20:00 ***Touch-Tour***
Teil der Sehbehindertenfassung ist eine *Touch Tour* um 20:00, zu der ImPulsTanz alle Sehbehinderten aber auch alle Sehenden einlädt. Dabei wird man die Atmosphäre, die Bühne, die Requisiten, Instrumente und auch die Darsteller im Spüren kennenlernen und eine zusätzliche Dimension der Aufführung miterleben können. Simon Mayer und sein Ensemble, die Söhne Sissys, werden vor ihrem Stück den Besucher_innen für eine sinnliche Wahrnehmung jenseits der visuellen zur Verfügung stehen.

Die Fassung für Sehbehinderte entsteht im Rahmen des EU-Projekts *The Humane Body*.
Gefördert von Creative Europe und Arbeiterkammer Wien

AK WIEN

Sons of Sissy

Die Stadtzeitung Falter beschrieb Simon Mayers Solo *SunBengSitting* unter den Top-Theaterstücken im Jahresrückblick 2014 als "geniales, nackt jodelndes Wechselspiel aus Volks- und zeitgenössischem Tanz". In Simon Mayers Gruppenstück *Sons of Sissy* steht der Kosmos von Traditionen, Volkstänzen und Volksmusik, aus dem der oberösterreichische Bauernbursch Simon Mayer ursprünglich stammt, erneut im Fokus.

Auf experimentelle Weise bedienen sich die vier Performer und Musiker traditioneller alpiner Livemusik, diverser Gruppentänze und rituelle Praktiken. Sie befreien diese von Konservativismus und Konventionen und etablieren eine neuartige Fusion aus künstlerischen Neuinterpretationen und temporären sozialen Bedeutungszuschreibungen. Jenseits von Kategorisierungen und Schubladendenken machen die *Sons of Sissy* ihrem Namen alle Ehre: Sie gebärden sich mal als schräges Volksmusikquartett, mal als experimentell verspielte Ritualtanzcombo und brechen radikal und humorvoll traditionelle männliche Rollenbilder im Brauchtum auf.

Falter magazine listed Simon Mayer's solo performance *SunBengSitting* in its end-of-the-year review as one of the top theatre productions of 2014, describing it as an "ingenious, nakedly yodelling interplay of folk and contemporary dance". In Mayer's group performance *Sons of Sissy* the focus is on that universe of traditions, folk dances and folk music from which the Upper Austrian country lad Simon Mayer originates.

In an experimental manner, four performers and musicians make use of traditional alpine live music, various group dances and ritualised practices. Liberating them from conservativism and conventions, they establish an unseen fusion of artistic reinterpretations and temporary social attributions of meaning. Defying categorisation and pigeonholing, the *Sons of Sissy* do everything they can to live up to their name as they conduct themselves as part weird folk-music quartet, part experimentally playful ritual dance combo, using humour to radically disrupt the hackneyed male role models in old traditions.

Gstanzl

hoat anda gödan - en
hoat anda he
daxdn fan schredagram
fauzn fuada anu ble

Umi da graxn - an
umi da fixn - an
umi da schneficka
rusti ade

Huawa san öf gena do
dof zan huax nit auf
lit heit let zom drowa dut
owa lewa hoba nuba do

Zwölf Gebote fürs Ansingen und Paschen

Du sollst Dich grundsätzlich dem Vorpascher anschließen.
Du sollst nicht paschen, wenn Du eine Frau bist.
(Hier hat die Emanzipation ihre Grenzen).
Du sollst nicht „hüa" schreien, wenn du nicht der Ansinger bist.
Du sollst nicht glauben, Du kannst Sechstern.
(Sechstern ist kein Showteil für Touristen).
Du sollst beim Landler nicht „hohl" schreien.
Du sollst in Altaussee beim Waldhansl absetzen.
Du sollst in größeren Runden Gstanzln ansingen, die auch andere kennen.
Du sollst besonders „unsaubere" Gstanzln nur in Männerrunden singen.
Du sollst an der Körperhaltung eines gestandenen Paschers erkennen, was er meint und verstehen, was Du unterlassen sollst.
Du sollst nicht mitpaschen, wenn du keinerlei Rhythmusgefühl hast.
(*für Ungeduldige*) Du sollst von den Musikanten nicht schon am Anfang einen Pasch verlangen (Kommt Zeit – kommt Pasch!)
(*für „Widerwärtige"*) Laß die Musikanten nicht eine Viertelstunde lang einen Steirer spielen, bevor Du gnädigerweise Deine Stimme erhebst.

(aus: *Gstanzln aus dem Salzkammergut*, hrsg. von Herbert Seiberl und Johanna Palme, 1995)

The Humane Body

Ways of seeing dance

Jeder Körper ist eine Besonderheit an sich und unterscheidet sich von allen anderen. In *The Humane Body* versuchen die Tanzwochen Wien gemeinsam mit Partnern in Brüssel, Paris und London allen diesen Besonderheiten den Zugang zum Tanz zu verbessern. In *Ways of seeing dance* geht es um blinde Menschen und um die Erweiterung von Sehweisen.
Immer wieder hatte ich während der Entwicklung der Idee, zeitgenössischen Tanz für ein blindes und sehbehindertes Publikum erlebbar zu machen, Zweifel, wie sinnvoll es sei, ausgerechnet eine derart auf Visualität ausgerichtete Kunstform an sehbehinderte Menschen heranzutragen. Nach unserer bisherigen Beschäftigung mit dem Thema bin ich überzeugt, dass gerade der Tanz als Erlebnis für Blinde eine spannende künstlerische Herausforderung ist und durch seine Körperlichkeit und Emotionalität ein gemeinsames Erleben von Sehenden und Blinden in hohem Maß möglich und interessant macht.
Transkription, das Beschreiben ist ein erster Schritt und in Zeiten des konzeptuellen und referenziellen Tanzes eine wichtige Seite der Vermittlung. Guten Tanz zu erleben ist aber auch mit Bewegungsgefühl verbunden, man kann Bewegungen körperlich nachempfinden. Tanz kommt aus dem Körper und kann sich übertragen, kann Körper verbinden, in einen Gleichklang oder Widerstand bringen. Tanz hat also Fähigkeiten, die näher der Musik als dem Theater sind und emotionales Empfinden und Erkennen möglich machen. Wie also kann man neben der verbalen Vermittlung diese emotionale Kommunikation aktivieren und Tanz für ein blindes Publikum erfahrbar machen?

Each body is originality in itself and is different from all others. In *The Humane Body*, Tanzwochen Wien, together with partners in Brussels, Paris and London, try to improve the access to dance for every peculiarity. *Ways of seeing dance* is about blind people and the expansion of ways of seeing.
Again and again, during the development of the idea of making contemporary dance an experience for a blind and visually impaired audience, I had doubts how useful it was to apply a mostly visual art form to visually impaired people. With our experience so far, I am convinced to conceive dance as an experience for blind people is an exciting artistic challenge, and through its physicality and emotionality, it makes a common experience for seeing and visually impaired people very possible and interesting.
Transcription, describing is a first step and, in times of conceptual and referential dance, an important aspect of mediation. However, experiencing good dancing is also connected with a feeling of movement, one can feel movement physically. Dance comes from the body and can transmit itself, can connect bodies, bring them in harmony or resistance. Dance, therefore, has abilities that are closer to music than theatre and make emotional perception and recognition possible. So how can one activate this emotional communication as well as the verbal description and make dance an experience for a blind audience?

ImPulsTanz 2017 zeigt vier Beispiele. Simon Mayers *Sons of Sissy*, ein hochmusikalisches und rhythmisches Tanzstück, beginnt mit einer Touch Tour für blinde Menschen und vermittelt sich mit einer Audiodeskription. Anne Jurens *Anatomie* bringt sehendes und sehbehindertes Publikum auf eine Stufe und lädt zu einem akustisch vermittelten Gang durch das Innere des eigenen Körpers. Vera Tussing spielt in *The Palm of Your Hand #2* mit Berührungen und setzt ihr Publikum in gemeinsame Bewegung. Volmir Cordeiros *The eye the mouth and the rest* setzt verschiedene akustische Reize ein und bietet eine künstlerische Audiobeschreibung an.
In einem für das Publikum offenen Symposium *Inner Visions* beschäftigen sich blinde Menschen, Künstler_innen und Fachleute mit Fragen um die Vermittlung von Tanz jenseits seiner Visualität.

ImPulsTanz 2017 shows four examples. Simon Mayer's *Sons of Sissy*, a highly musical and rhythmic dance piece, begins with a touch tour for blind people and is presented with an audio description. Anne Juren's *Anatomy* brings the seeing and visually impaired audience on one level and invites to an acoustically triggered walk through the inside of your own body. Vera Tussing plays with touching in *The Palm of Your Hand #2* and puts her audience commonly in motion. Volmir Cordeiros *The eye the mouth and the rest* uses various acoustic stimuli and offers an artistic audio description.
In a symposium *Inner Visions*, open to the public, blind people, artists and experts deal with questions about the mediation of dance beyond the visual.

Michael Stolhofer

Veranstaltungen im Rahmen von *The Humane Body*:

Simon Mayer
Sons of Sissy
24. Juli, 21:00 (in deutscher Sprache,
mit einführender Touch Tour um 20:00)
Volkstheater

Anne Juren
Anatomie
28. Juli, 19:15 (in deutscher Sprache)
29. Juli, 19:00 (in englischer Sprache)
Kasino am Schwarzenbergplatz

The Humane Body Symposium
Inner Visions - Ways of seeing dance
30. Juli, 11:00
DAS OFF THEATER
Eintritt frei

Vera Tussing
The Palm of Your Hand #2
30. Juli, 17:00
(mit einführender Touch Tour um 16:00)
30. Juli, 21:00
(mit einführender Touch Tour um 20:00)
Leopold Museum

Volmir Cordeiro
The eye the mouth and the rest
31. Juli, 19:00
(mit einführender Touch Tour um 18:00)
2. August, 19:00
(mit einführender Touch Tour um 18:00)
Schauspielhaus

Das Projekt *The Humane Body* hat es sich zur Aufgabe gemacht, zeitgenössischen Tanz einem blinden und sehbeeinträchtigten Publikum erfahrbar zu machen. Audiodeskription, einführende Touch Touren oder ein besonderer Inszenierungsstil sollen dies ermöglichen. Wir bitten Besucher_innen mit Sehbehinderung sich vorab anzumelden unter: T. +43.1.523 55 58-19 oder info@impulstanz.com

Pressestimmen

Die Nacktheit demaskiert jegliche Ideologie

www.european-cultural-news.com, 10.04.2015
Michaela Preiner

Ende des ersten Teils. Eine Steigerung der Demaskierung folgt im wahrsten Sinne des Wortes. Die Nacktheit, in der die vier jungen Männer nun auftreten, schockiert keineswegs. Unbeirrt machen sie dort weiter, wo sie angefangen haben. Platteln ohne Schuh, zeigen dabei ihre Körper wie sie einst auf den Fotos zur Verherrlichung der Nacktkörperkultur der 30er Jahre zu sehen waren und überspitzen mit grotesken Bewegungen ihren Tanz derart, dass die Lächerlichkeit des Geschehens eine breite Schneise in die bisherige Vorstellungswelt von Volkstänzen schlägt. Dabei „poschen“ sie nicht nur mit Händen, sondern auch mit Füßen und ihrem eigenen Atem und drehen sich in eine dadaistische Performance par excellence. Skulpturen von Arno Breker scheinen lebendig zu werden, obwohl dieser Vergleich vielleicht rein subjektiv aus dem künstlich aufgebauten Surrounding entsteht. […]

Simon Mayer gelingt mit dieser Inszenierung nicht nur eine herausragende Persiflage von „volksdümmlichem“ Brauchtum, das heute allerorten wieder fröhliche Urstände feiert. Er bringt dabei auch sich und seine Mitstreiter bis an die Grenze des physisch Machbaren, sodass man selbst während der Vorstellung mehrfach geneigt ist, tief durchzuatmen, um wieder Luft zu bekommen. Die Überzeichnung, ein probates Mittel tradiertes und einzementiertes Gedankengut von einer anderen Perspektive zu betrachten und zu hinterfragen, findet hier ihren richtigen Platz. Sie macht nicht betroffen, sondern öffnet die Wahrnehmung hin zum Witz. Eine bessere Methode, einen dauerhaften Shiftwechsel herbeizuführen, gibt es nicht. Zugleich aber blitzen in kurzen Passagen auch Bewegungen auf, die darauf hindeuten, dass es heute auch die Möglichkeit gibt, sich ganz neu diesem Thema anzunähern. Der rituelle Charakter, der einigen Szenen innewohnt, ist Simon Mayer besonders wichtig. Er versteht darunter eine Art Energiewechsel in dem der Volkstanz einer Reinigung unterzogen wird, um von Neuem eine engergiespendende Bewegungsform darstellen zu können. Langanhaltender Applaus belohnte die vier Protagonisten zu Recht.

Neue Perspektiven einbringen, wie man Traditionen auch sehen kann

Interview mit Simon Mayer zu *Sons of Sissy*
www.kulturzeitschrift.at, 04.11.2015
Peter Füßl

Grenzen eliminieren statt aufbauen

Peter Füßl: Siehst Du *Sons of Sissy* als Fortsetzung dieser Identitässuche? (Anm.: zwischen alpenländischer Tradition und zeitgenössischem Tanz)

Simon Mayer: Vor allem auch der Suche danach, wo denn die Grenzen wirklich sind, mit denen wir uns als Menschen im Alltag von anderen Menschen abschotten, die uns für andere zu Fremden machen und uns beschützen sollen, die für Flüchtlinge im Moment teils unüberwindbar sind. Und was das Stück betrifft natürlich auch die Grenzen der Tradition und des Brauchtums. Was bedeutet der ‚Mia san mia'-Gedanke, oder ‚Das ist unser Schuhplattler, unser Jodler'? Gejodelt wird in irgendeiner Form überall auf der Welt, und der Schuhplattler ist in seinen Bewegungselementen ebenfalls von Südafrika bis nach Norwegen und Australien vorhanden. Es muss heutzutage mehr ums Grenzen Eliminieren als ums Grenzen Bauen gehen, sonst sind wir irgendwann mal alle alleine auf unseren kleinen Ego-Inseln und ersticken in der Angst vor dem scheinbar „Fremden". Identität ist für uns sicher notwendig, weil wir in einer materiellen Welt leben und diese Identität in gewissen Stufen des Erwachsenwerdens auch brauchen. Aber irgendwann ist es Zeit, einen Großteil dieser Identität loszulassen, sonst entwickelt sich nur die materielle Seite weiter – die Gier, die Angst, das, was man hat oder glaubt zu besitzen, zu verlieren, anstatt dass sich auch geistige und vor allem Herzensqualitäten entwickeln.

Brauchtumsgedanke zwecks Ausgrenzung funktioniert nicht

Peter Füßl: Du hast *Sons of Sissy* schon in Norwegen, Belgien, Deutschland und der Schweiz präsentiert. Wie reagieren die Zuschauer dort auf Deine Auseinandersetzung mit der alpenländischen Tradition? Ist es für sie etwas Exotisches oder finden sie Anknüpfungspunkte?

Simon Mayer: Da es genau genommen so etwas wie österreichisches Brauchtum nicht gibt, funktioniert es auch überall. Krümmt man den Rücken ein bisschen beim Schuhplatteln und schlägt dabei auf die Unter- statt auf die Oberschenkel, ist man sofort beim Gumbootsdance in Südafrika und Zimbabwe. Der Amerikaner Bart Platenger hat sehr viel Recherche zum Jodeln betrieben und herausgefunden, dass es überall auf der Welt Gesangstechniken gibt, die „unserem" Jodler unglaublich ähnlich sind. Der „Mia san mia"- oder „Unser Brauchtum"-Gedanke und ähnlich Ausgrenzendes funktioniert also nicht mehr. Mein Interesse ist es, jene Tendenzen, die Menschen trennen, gegeneinander aufhetzen, die starre Grenzen schaffen und Konservatives heraufbeschwören zu erkennen und durch mein künstlerisches Schaffen Alternativen aufzuzeigen und Unheilsames in Heilsames zu verwandeln.

Sons of Sissy © Peter Empl

Biografien / Biographies

Simon Mayer

ist Performer, Tänzer, Choreograf und Musiker, geboren 1984 in Österreich. Er studierte an der Wiener Staatsopernballettschule, den Performing Arts, Research and Training Studios (P.A.R.T.S.) in Brüssel und war Mitglied des Wiener Staatsopernballetts. 2009 gründete Simon Mayer als Sänger, Gitarrist und Songwriter seine Band *Rising halfmoon*. 2014 erschien sein letztes Album *Monkeymind*. Als Tänzer, Choreograf und Musiker war er u. a. in Produktionen von Anne Teresa de Keersmaeker / Rosas (*The Song*), Wim Vandekeybus (*Frisking*) und Zita Swoon zu sehen. Sein choreografisches Repertoire beinhaltet Solos, Duos und Gruppenstücke, die international aufgeführt werden (*O feather of lead*, *Dancing with the soundhobbyist/ zita swoon*, *Kopf hoch*, *Monkeymind*, *SunBengSitting*, *Sons of Sissy*, etc.).
Er war Artist in Residence bei Théâtre de L'L in Brüssel und ist künstlerischer Leiter des Festivals *SPIEL*, welches er zusammen mit seinen Brüdern und dem Verein spiel ins Leben gerufen hat. Er unterrichtet Contemporary, Community dance und traditionellen Tanz (ImPulsTanz Wien, steirischer herbst und andere internationale Festivals) und ist Gastdozent an der Konservatorium Wien Privatuniversität. /

is performer, choreographer and musician. He was born in Austria in 1984 and studied at the Vienna State Opera Ballet School, at the Performing Arts and Research Studios in Brussels (P.A.R.T.S.) and was a member of the Vienna State Opera Ballet. In 2009 he founded his band *Rising Halfmoon* as a singer, songwriter and guitarist. In 2014 Simon Mayer released his latest music album *Monkeymind*.
As a dancer, choreographer and musician he worked amongst others for Anne Teresa de Keersmaeker / Rosas (*The Song*), Wim Vandekeybus (*Frisking*) and Zita Swoon. He choreographed several solos, duos and group performances which are internationally presented (*O feather of lead*, *Dancing with the soundhobbyist/zita swoon*, *Kopf hoch*, *Monkeymind*, *SunBengSitting*, *Sons of Sissy* etc.). Simon was artist in residence at Théâtre de L'L in Brussels and together with his association spiel he organizes the international artfestival *SPIEL*.
Simon Mayer teaches contemporary dance, community dance, traditional dance and voicetechniques (ImPulsTanz Vienna, steirischer herbst, and other international festivals, ...) and is a guest teacher at the Konservatorium Wien Privatuniversität.

www.simonmayer.at

Patric Redl

arbeitet als freischaffender Tänzer und Musiker in Wien. Er besuchte die Wiener Staatsopernballettschule und studiert zur Zeit Computermusik und Electronische Medien an der ELAK Wien. Als Tänzer und Performer hat er unter anderem mit Luke & Dom, Tanzcompany Gervasi und Tanz Atelier Wien zusammengearbeitet. /

works as a freelance dancer and musician in Vienna. After his dance education at the Vienna State Opera Ballet School he now studies computer music and electronic media at ELAK Vienna. As a dancer and performer he has worked with Luke & Dom, Tanzcompany Gervasi and Tanz Atelier Wien, amongst others.

Manuel Wagner

arbeitet als freischaffender Tänzer und Choreograph in Wien. Er besuchte die Wiener Staatsopernballettschule und arbeitet seit 2003 in verschiedenen Performances und Projekten, die sich mit verschiedensten Techniken auseinandersetzten (Capoeira, Kung Fu, Contact Improvisation, Tanztheater, Acrobatics, und Musikimprovisation). 2012 absolvierte er das Studium der Kultur- und Sozialanthropologie an der Universität Wien. /

works as a freelance dancer and musician in Vienna. Since 2003, after his dance education at the Vienna State Opera Ballet School, he participated in several projects and performances with various techniques and in different fields (Capoeira, Kung Fu, Contact Improvisation, dance theatre, Acrobatics and musical improvisation). Since 2012 he studies cultural and social anthropology at the University of Vienna.

Matteo Haitzmann

ist Musiker (Violine), studiert Jazzvioline (Klasse Andreas Schreiber) an der Anton-Bruckner-Privatuniversität und seit 2014 Performancekunst an der Akademie der bildenden Künste in Wien (Klasse Carola Dertnig). Er ist Mitglied des Ensembles Alma, mit der er zur Zeit durchs In- und Ausland tourt. /

is a musician (violin), studies Jazz violin (class of Andreas Schreiber) at the Anton-Bruckner-Privatuniversität and since 2014 Performance Art at the Academy of Fine Arts in Vienna (class of Carola Dertnig). He is a member of the musical ensemble Alma, which is touring locally and internationally.

Sons of Sissy © Arne Hauge

Sons of Sissy © Arne Hauge

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival
Museumstraße 5/21, 1070 Wien, Austria
T +43.1.523 55 58 / F +43.1.523 55 58-9
info@impulstanz.com / www.impulstanz.com

Intendant: Karl Regensburger
Künstlerische Beratung & Biblioteca do Corpo®: Ismael Ivo
Künstlerische Leitung [8:tension]: Anne Breure / Christa Spatt / Christine Standfest / Michael Stolhofer / Rio Rutzinger
Künstlerische Leitung Workshops & Research: Rio Rutzinger
Special Projects: Michael Stolhofer
Dramaturgie: Chris Standfest
Abendprogramme: Chris Standfest / Iris Raffetseder
ImPulsTanz soçial:
Magdalena Stolhofer / Anna Wagner / Hanna Bauer
Finanzen: Gabriele Parapatits / Katharina Binder
Kaufmännische Beratung:
Andreas Barth & Castellio Consulting GmbH
Organisation: Gabriel Schmidinger
Presse & PR: Joachim Kapuy / Theresa Pointner / Tatjana Okresek-Oshima / Almud Krejza
Marketing: Joachim Kapuy
New Media: Johanna Figl
Sponsoring:
Dorian Pearce / Magdalena Stolhofer / Anna Wagner
Künstlerisches Betriebsbüro: Magdalena Stolhofer / Anna Wagner / Yasamin Nikseresht / Oihana Azpillaga
Workshops & Research: Ajda Es / Marina Losin
Online Redaktion: Johanna Figl / Marina Losin
Video: Maximilian Pramatarov
Fotografie: Karolina Miernik / Emila Milewska

EU Projects & Scholarship Programme:
Hanna Bauer / Katharina Binder / Rio Rutzinger
IT: Hannes Zellinger
ImPulsTanz Club: Alissa Horngacher
Technische Leitung: Harald Godula & Team
ImPulsTanz Maître de Plaisir: francophil & Team
Workshop Office: Martin Brandner / Team
Koordination ATLAS und Biblioteca do Corpo®:
Lorenza Ambrosi
Chief of Ticketing: Ralf - I. Jonas / Gabriel Schmidinger
Gäste- und Pressekarten: Isabel Syrek
Publikumsdienst:
Gabriel Schmidinger / Alissa Horngacher / Team
Künstler_innenwohnungen:
Marina Losin / Joseph Rudolf / Vanja Krajnc
Spielstättengestaltung:
Maximilian Pramatarov / Nestor Kovachev
Transporte: Christoph Perl / Team
Infoservice: Laura Fischer / Helena Hahn
Technik Arsenal: Jakob Zellinger / Andy Tschernkowitsch / Team
Website – Creation & Supervision:
Bernhard Nemec – www.nemec.cc

Gestaltungskonzept: Olaf Osten & Katharina Gattermann
Grafische Umsetzung: Valerie Eccli
Print: Druckerei Walla GmbH

ImPulsTanz wird subventioniert aus Mitteln der Kulturabteilung der Stadt Wien sowie des Bundeskanzleramts und dem Kulturprogramm der Europäischen Union.

Änderungen vorbehalten
Preis: € 2,80

Spielplan

07. JULI–27. AUGUST

JAN FABRE
STIGMATA – Actions & Performances 1976–2016
Täglich 10:00–18:00, Donnerstag bis 21:00, Leopold Museum

13. JULI DONNERSTAG

Jan Fabre
I am a Mistake
A new performance
21:30, Leopold Museum

14. JULI FREITAG

Michael Laub / Remote Control Productions
Fassbinder, Faust and the Animists
21:00, Akademietheater

15. JULI SAMSTAG

Liz King
Out of Life
17:30, Akademie der bildenden Künste Wien

Vernissage
Takao Kawaguchi & Dance Archive Network
Homage to Kazuo Ohno
19:30, Odeon, Eintritt frei

Compagnie Catherine Diverrès
Ô Senseï & Stance II
20:00, Odeon

Filmvorführung
Rainer Werner Fassbinder
Beware of a Holy Whore
21:30, KINO WIE NOCH NIE

15. JULI–12. AUGUST

Takao Kawaguchi
Homage to Kazuo Ohno
Zu den Vorstellungen im Odeon geöffnet
Eintritt frei

16. JULI SONNTAG

Elina Maligina
The development of interdependence
10:00–18:00, Leopold Museum

Filmvorführung
Rainer Werner Fassbinder
Beware of a Holy Whore
13:00, METRO Kinokulturhaus

Workshop Opening Lecture
«impressions'17»
16:00, Arsenal, Eintritt frei

[8:tension] Costas Kekis, Anna Prokopová & Petr Ochvat
It beats soft in the veins
19:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Michael Laub / Remote Control Productions
Fassbinder, Faust and the Animists
21:00, Akademietheater

17. JULI MONTAG

Lisa Hinterreithner with Rotraud Kern
Do-Undo
19:00, mumok

Compagnie Catherine Diverrès
Ô Senseï & Stance II
20:00, Odeon

Michael Laub / Remote Control Productions
Fassbinder, Faust and the Animists
21:30, Akademietheater

18. JULI DIENSTAG

Elina Maligina
The development of interdependence
10:00–18:00, Leopold Museum

Jan Fabre / Troubleyn
Belgian Rules / Belgium Rules
20:00, Volkstheater

[8:tension] Costas Kekis, Anna Prokopová & Petr Ochvat
It beats soft in the veins
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

19. JULI–13. AUGUST

Anne Teresa De Keersmaeker / Rosas
Re:Rosas!
Zu den Öffnungszeiten des mumok

19. JULI MITTWOCH

Doris Uhlich
Seismic Night
19:00, Odeon

Salva Sanchis
Radical Light
21:30, Akademietheater

Roland Rauschmeier with Alex Bailey
Consumption As A Cause Of Coming Into Being
23:00, Schauspielhaus

20. JULI DONNERSTAG

Jan Fabre / Troubleyn
Belgian Rules / Belgium Rules
20:00, Volkstheater

[8:tension] Claire Vivianne Sobottke
strange songs
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Lisa Hinterreithner with Rotraud Kern
Do-Undo
21:00, mumok

21. JULI FREITAG

Akemi Takeya
LEMONISM Vol. 2
LEMONISM X MINIMALISM / SYMBOLISM / CUBISM / DADAISM & LEMONISM X ACTIONISM / JAPONISM
19:00, Leopold Museum

Filmvorführung
Matthew Barney, Erna Ómarsdóttir & Valdimar Jóhannsson
Union of the North
20:15, mumok kino

Jan Fabre / Troubleyn
Belgian Rules / Belgium Rules
20:30, Volkstheater

Doris Uhlich
Seismic Night
21:30, Odeon

22. JULI SAMSTAG

[8:tension] Claire Vivianne Sobottke
strange songs
19:30, Kasino am Schwarzenbergplatz

Mathilde Monnier & La Ribot Classic
Gustavia
21:00, Akademietheater

23. JULI SONNTAG

Filmvorführung
Matthew Barney, Erna Ómarsdóttir & Valdimar Jóhannsson
Union of the North
17:00, mumok kino

Marlene Monteiro Freitas with Andreas Merk
Jaguar
19:00, Odeon

Amanda Piña & Daniel Zimmermann / nadaproductions Classic
WAR (Ein Kriegstanz)
21:30, Volkstheater

24. JULI MONTAG

[8:tension] Gaëtan Rusquet
As We Were Moving Ahead
Occasionally We Saw
Brief Glimpses of Beauty (in process)
19:00, Leopold Museum

Simon Mayer Classic
Sons of Sissy
(Sehbehindertenfassung)
21:00, Volkstheater
20:00 Einführung für Blinde und Sehbehinderte

[8:tension] Samira Elagoz
Cock, Cock.. Who's There?
22:30, Kasino am Schwarzenbergplatz

25. JULI DIENSTAG

Ivo Dimchev & guests
Avoiding deLIFEath
16:00–24:00
mumok Hofstallung

Filmvorführung und Talk
Samira Elagoz
Craigslist Allstars
19:00, mumok kino

Raimund Hoghe
La Valse
21:00, Akademietheater

Marlene Monteiro Freitas with Andreas Merk
Jaguar
21:00, Odeon

26.–30. JULI

Ivo Dimchev & guests
Avoiding deLIFEath Exhibition
26./28./30. Juli, 10:00–19:00
27./29. Juli, 10:00–16:00 (im Anschluss Performance)
mumok Hofstallung

26. JULI MITTWOCH

[8:tension] Gaëtan Rusquet
As We Were Moving Ahead
Occasionally We Saw
Brief Glimpses of Beauty (in process)
18:30, Leopold Museum

[8:tension] Samira Elagoz
Cock, Cock.. Who's There?
19:30, Kasino am Schwarzenbergplatz

Cecilia Bengolea & François Chaignaud
DFS
21:00, Volkstheater

27. JULI DONNERSTAG

Ivo Dimchev & guests
Avoiding deLIFEath
16:00–24:00
mumok Hofstallung

Ich bin O.K. Dance Company
Getrennt-Vereint
19:30, Akademietheater

[8:tension] João dos Santos Martins & Cyriaque Villemaux
Autointitulado
20:00, Schauspielhaus

Mark Tompkins / La Cie. I.D.A.
Le Printemps
21:30, Odeon

28.–30. JULI

IDOCDE Symposium on Contemporary Dance Education
why compromise. mind the dance
Arsenal

28. JULI FREITAG

François Chaignaud Classic
Думи мої / *Dumy Moyi*
18:00, Leopold Museum

Anne Juren
Anatomie
19:15, Kasino am Schwarzenbergplatz

Philipp Gehmacher
Die Dinge der Welt
19:30, mumok

Florentina Holzinger
Fight Club Dancehall Bolero
21:00, MuseumsQuartier Haupthof, Eintritt frei

Salva Sanchis & Anne Teresa De Keersmaeker / Rosas
A Love Supreme
21:00, Volkstheater

François Chaignaud Classic
Думи мої / *Dumy Moyi*
22:30, Leopold Museum

29. JULI SAMSTAG

Ivo Dimchev & guests
Avoiding deLIFEath
16:00–24:00
mumok Hofstallung

Anne Juren
Anatomie
19:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Superamas
Vive l'Armée!
20:30, Akademietheater

[8:tension] João dos Santos Martins & Cyriaque Villemaux
Autointitulado
21:00, Schauspielhaus

Mark Tompkins / La Cie. I.D.A.
Le Printemps
22:00, Odeon

30. JULI SONNTAG

The Humane Body Symposium
Inner Visions – ways of seeing dance
11:00, DAS OFF THEATER
Eintritt frei

Vera Tussing
The Palm of Your Hand #2
17:00, Leopold Museum
16:00 Einführung für Blinde und Sehbehinderte

François Chaignaud
Думи мої */ Dumy Moyi*
18:00, Leopold Museum

Philipp Gehmacher
Die Dinge der Welt
19:00, mumok

Simon Mayer
SunBengSitting
19:30, Kasino am Schwarzenbergplatz

Salva Sanchis & Anne Teresa De Keersmaeker / Rosas
A Love Supreme
21:00, Volkstheater

Vera Tussing
The Palm of Your Hand #2
21:00, Leopold Museum
20:00 Einführung für Blinde und Sehbehinderte

François Chaignaud
Думи мої */ Dumy Moyi*
22:30, Leopold Museum

31. JULI MONTAG

Volmir Cordeiro
The eye the mouth and the rest
(Sehbehindertenfassung)
19:00, Schauspielhaus
18:00 Einführung für Blinde und Sehbehinderte

Koffi Kôkô & Floros Floridis
THINK ABOUT ...
20:30, Akademietheater

Christian Rizzo / ICI-CCN Montpellier
ad noctum
22:00, MuseumsQuartier – Halle G

01. AUGUST DIENSTAG

Mårten Spångberg
Digital Technology
18:00, Leopold Museum

Akemi Takeya
LEMONISM Vol. 2
LEMONISM X DADAISM
19:30, Odeon

Wim Vandekeybus / Ultima Vez
Mockumentary of a Contemporary Saviour
21:15, Volkstheater

02. AUGUST MITTWOCH

Peter Pleyer
The Ponderosa Trilogy
19:00, mumok

Volmir Cordeiro
The eye the mouth and the rest
(Sehbehindertenfassung)
19:00, Schauspielhaus
18:00 Einführung für Blinde und Sehbehinderte

Christian Rizzo / ICI-CCN Montpellier
ad noctum
21:00, MuseumsQuartier – Halle G

Germaine Acogny / Mikaël Serre
Somewhere at the Beginning
21:00, Akademietheater

[8:tension] Rachael Young with Dwayne Antony
OUT
23:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

03. AUGUST DONNERSTAG

Research Project Showing
Jan Fabre Teaching Group
I am blood - A medieval fairytale
16:30, Max Reinhardt Seminar

Mårten Spångberg
Digital Technology
18:00, Leopold Museum

Christine Gaigg / 2nd nature
CLASH
19:30, Odeon

Wim Vandekeybus / Ultima Vez
Mockumentary of a Contemporary Saviour
21:00, Volkstheater

Simone Aughterlony & Jen Rosenblit
Everything Fits In The Room
21:00, Nordbahn-Halle beim Wasserturm, Leystraße / Ecke Taborstraße

Christine Gaigg / 2nd nature
CLASH
23:00, Odeon

04. AUGUST FREITAG

Simone Aughterlony & Jen Rosenblit
Everything Fits In The Room
19:00, Nordbahn-Halle beim Wasserturm, Leystraße / Ecke Taborstraße

Peter Pleyer
The Ponderosa Trilogy
19:00, mumok

Mårten Spångberg
Digital Technology
20:15, Leopold Museum

[8:tension] Rachael Young with Dwayne Antony
OUT
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Raimund Hoghe
Lettere amorose, 1999 - 2017
22:00, Odeon

05. AUGUST SAMSTAG

Marie-Caroline Hominal
The Triumph of Fame
12:00–15:00 + 16:00–18:00, Leopold Museum

[8:tension] Oneka von Schrader
Panda Express
19:30, Schauspielhaus

Dance Contest
Rhythm is a Dancer
Hosted by Storm
20:00, Arsenal, Eintritt frei

Dada Masilo / The Dance Factory
Swan Lake
21:00, Volkstheater

Simone Aughterlony & Jen Rosenblit
Everything Fits In The Room
23:00, Nordbahn-Halle beim Wasserturm, Leystraße / Ecke Taborstraße

06. AUGUST SONNTAG

[8:tension] Oneka von Schrader
Panda Express
18:30, Schauspielhaus

[8:tension] Ola Maciejewska
BOMBYX MORI
20:00, Odeon

Christine Gaigg / 2nd nature
fickt euch doch ins knie
20:00, mumok

Dada Masilo / The Dance Factory
Swan Lake
21:00, Volkstheater

Ian Kaler
LIVE
21:30, Akademietheater

07.–10. AUGUST

Performance Situation House
Ehemaliges k. und k. Post- und Telegraphenamt

07. AUGUST MONTAG

Marie-Caroline Hominal
The Triumph of Fame
12:00–15:00 + 16:00–18:00, Leopold Museum

Christine Gaigg / 2nd nature
fickt euch doch ins knie
19:00, mumok

Dada Masilo / The Dance Factory
Swan Lake
21:00, Volkstheater

Navaridas & Deutinger
Pontifex
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

08. AUGUST DIENSTAG

Marie-Caroline Hominal
The Triumph of Fame
12:00–15:00 + 16:00–18:00, Leopold Museum

Daniel Aschwanden
Goldberg 365
18:30, 48er-Tandler

Filmvorführung
Thierry De Mey
Rosas danst Rosas
20:00, mumok kino

[8:tension] Ola Maciejewska
BOMBYX MORI
21:30, Odeon

09. AUGUST MITTWOCH

Maria F. Scaroni
walk+talk
19:00, mumok

Navaridas & Deutinger
Pontifex
20:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Dada Masilo / The Dance Factory
Giselle
21:00, Volkstheater

LizArt Productions & toxic dreams
THE AUDITION
For the Role of Stephen Hawking in THE THEORY OF EVERYTHING
22:30, Schauspielhaus

10. AUGUST DONNERSTAG

Doris Uhlich
Seismic Session
18:00, Wiener Secession, Eintritt frei

Oleg Soulimenko with Alfredo Barsuglia & Jasmin Hoffer
LOSS
19:00, Leopold Museum

Dada Masilo / The Dance Factory
Giselle
20:00, Volkstheater
Filmvorführung

Thierry De Mey
Rosas danst Rosas
21:00, mumok kino

Takao Kawaguchi
About Kazuo Ohno
21:30, Odeon

11.–13. AUGUST

Life Long Burning Symposium
Crisis? What Crisis?!
Dance & Aesthetic – Dance & Labour – Dance & Politics
Ehemaliges k. und k. Post- und Telegraphenamt

11. AUGUST FREITAG

Research Project Showing
Angela Schubot & guests
the inside is the outside is the inside : about nothing
19:00, Probebühne Volksoper

LizArt Productions & toxic dreams
THE AUDITION
For the Role of Stephen Hawking in THE THEORY OF EVERYTHING
19:00, Schauspielhaus

Dada Masilo / The Dance Factory
Giselle
21:00, Volkstheater

12. AUGUST SAMSTAG

Paara / Terence Lewis Contemporary Dance Company
The Kamshet Project
14:00, Arsenal

Final Workshop Showing
«expressions'17»
16:00, Arsenal,
Eintritt frei

Hungry Sharks
Hidden in plain sight
18:00, Arsenal

Maria F. Scaroni
walk+talk
19:00, mumok

Ismael Ivo / Biblioteca do Corpo®
Oxygen
20:00, Arsenal

Takao Kawaguchi
About Kazuo Ohno
21:30, Odeon

13. AUGUST SONNTAG

Doris Uhlich
Seismic Session
15:00, Wiener Secession,
Eintritt frei

Oleg Soulimenko with Alfredo Barsuglia & Jasmin Hoffer
LOSS
18:00, Leopold Museum

[8:tension] Award Ceremony
Casinos Austria Prix Jardin d'Europe & FM4 Fan Award
Hosted by Florentina Holzinger & Dirk Stermann
19:30, Kasino am Schwarzenbergplatz
Eintritt frei mit Zählkarte

Music Album Premiere
Ivo Dimchev
Sculptures
22:00, Volkstheater

IMPULSTANZ SOÇIAL

ImPulsTanz Party
Mit Sixtus Preiss & Band live (Affine Records), MOTSA & HANNA x D!ZZY
21. Juli, 22:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

danceWEB Party
Mit Yasmo & die Klangkantine live, Patrick Pulsinger, Archie Burnett & Brahms „Bravo" LaFortune
11. August, 22:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

FESTIVAL LOUNGE soçial

daily from 10pm on,
admission free
Burgtheater Vestibül
Universitätsring 2, 1010 Vienna

DJs • Cocktails • Concerts • Cartoons • Deck chairs

Special surprise opening on 13 July 2017

FM4 Friday
feat. Makossa & Sugar B, Sweet Susie, Katharina Seidler, Christian Fuchs, DJ Phekt & DJ Cut-Ex
Wednesday live'n'local
feat. Kœnig, Hearts Hearts, Sketches on Duality, Tony Renaissance & The P's
Affine im Sommer
feat. Zanshin, The Reboot Joy Confession, Wandl, Cid Rim, The Clonious & Lehrl
as well as Disco Nostra, DJ Prohaska, Pezo Fox & Rawkat, Franco Forte, In Dada Social, Kristian Davidek & General Touch, Club Desirée, Sweet Heat DJ Team, Katja Schröckenstein, Roman Rauch & Moony Me, Die Migrantigen, Dark Euphoria feat. FANKS, Hedonismus Hacienda, True Dogs Show
No Shame feat. Preddy Tendergrass, Worst Messiah, The ZEE's, ImPulsTanz artists, staff & guests on decks and many more

BUCHPRÄSENTATIONEN

Mary Overlie
Standing In Space: The Six Viewpoints Theory & Practice
16. Juli, 18:00, Arsenal
Eintritt frei

Sarah Binder, Sarah Kanawin, Simon Sailer & Florian Wagner
Tanz im Film. Das Politische in der Bewegung
25. Juli, 17:30, mumok kino

Peter Stamer, Silke Bake & Christel Weiler
How to Collaborate? Questioning Togetherness in the Performing Arts
08. August, 20:00 im Rahmen von Performance Situation House, Ehemaliges k. und k. Post- und Telegraphenamt

Nikolaus Gansterer, Emma Cocker & Mariella Greil
Choreo-graphic Figures. Deviations from the Line
12. August, 14:30,
im Rahmen von Life Long Burning Symposium,
Ehemaliges k. und k. Post- und Telegraphenamt

ImPulsTanz 2017
Programmänderungen vorbehalten

„DIE FRAGEN DER GEGENWART SIND NUR DURCH KULTUR ZU BEANTWORTEN."

GEORG LEYRER, LEITUNG KULTUR

KLARHEIT
DAS HAB' ICH VOM KURIER

Unabhängige, objektive, klar recherchierte Informationsvielfalt und Qualitätsjournalismus im täglichen Einklang für Sie.

kurier.at KURIER

Foto: Hertha Hurnaus

A K **K** U N S T P R O J E K T **E**

Ingeborg Strobl, FLORA
Ausstellung im Beratungszentrum AK Wien

kultur.arbeiterkammer.at

AK WIEN